Keyword no. 1795. Online since 25-02-2019.

Linksliberale in Bayern, Deutsches Kaiserreich

Der bayerische Linksliberalismus setzte sich vor 1918 aus diversen Organisationen und Gruppen zusammen. Als erste liberale Partei wurde 1861 die "Deutsche Fortschrittspartei in Bayern" gegründet. Neben ihr existierten die bürgerlichen Demokraten, mit denen sich die Fortschrittspartei 1865 im Landtag zur Fraktion der "Vereinigten Linken" (neben Mittelpartei und katholisch-konservativer Patriotenpartei) zusammenschloss. Wie im übrigen Deutschland spaltete sich der Liberalismus im Zuge der Reichseinigung auch in Bayern in Nationalliberale und Linksliberale. Letztere machten im Verlauf der 1880er Jahre mehrfache Spaltungen und Zusammenschlüsse durch. In den 1890er Jahren gab es mehrere linksliberale Parteien und Gruppen. Die Freisinnige Volkspartei, die ihre Zentren in Franken, einigen pfälzischen Gebieten und in München besaß, die demokratische Deutsche Volkspartei mit Hochburgen in Franken, der Pfalz und München sowie die sozialliberalen Nationalsozialen, die jedoch im Landtag ohne Bedeutung waren. Auch die jungliberale Bewegung näherte sich immer mehr dem Linksliberalismus an. Im Landtag bildeten die Linksliberalen mit den anderen Liberalen eine "Liberale Vereinigung", deren Anteil an den Landtagsmandaten von 1875 bis 1905 von ungefähr 49 Prozent (76 Abgeordnete) auf etwa 16 Prozent (24 Abgeordnete) sank. Hauptgegner aller Liberalen waren der politische Katholizismus und die Zentrumspartei. 1905 einigten sich die bayerischen Liberalen auf das gesamtliberale Nürnberger Programm. Trotzdem mussten sie bei den Landtagswahlen im selben Jahr eine schwere Niederlage hinnehmen. 1910 schlossen sich die freisinnigen und demokratischen Gruppen in Bayern zur Fortschrittlichen Volkspartei. Liberale, Sozialdemokraten und Bauernbund schlossen 1912 ein Wahlbündnis. Damit gewannen sie zwar Mandate hinzu, konnten die Vormacht des Zentrums aber nicht brechen.

Bibliography:

ALBRECHT, Dieter, Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1871-1918), in: SCHMID, Alois (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart, Teilbd. 1: Staat und Politik, München ^{2}2003, S. 318-438, hier 330-335.

REIMANN, Joachim, Ernst Müller-Meiningen senior und der Linksliberalismus in seiner Zeit. Zur Biographie eines bayerischen und deutschen Politikers (1866-1944) (Miscellanea Bavarica Monacensia 11 / Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München 27), München 1968.

Recommended quotation:

Linksliberale in Bayern, Deutsches Kaiserreich, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', keyword no. 1795, URL: www.pacelli-edition.de/en/Keyword/1795. Last access: 31-10-2025.